Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

234 (25.8.1943) Strassburger Stadtanzeiger

1943

BDM.

hoch

uert.

die port-

darf

hat

Jah-

eser ehte-

gner

eit

auf

uen Sein

?4

Die größere Ration

Mit jedem neuen Tag, den die Men-chen aus der Stadt in der Gemeinschaft des Landvolkes verleben, weil die Kriegsverhältnisse diese Gemeinschaft gebieten, regt sich bei ihnen der Wille zum tätigen Einsatz stärker. Das kann auch nicht anders sein. Gerade derjenige, der Schweres und Schwer-stes zu überwinden hat, kommt nicht eher zur Ruhe, bis er sich eine Aufgabe gestellt hat. Ebenso wie die Zeit eine Trösterin ist, ist auch die Arbeit eine heilsame lindernde Medizin. Die Erfahrung lehrt, daß ein richtig ausge-füllter Tag für Sorgen und dunkle Ge-danken keinen Raum läßt. Mitschaffen, mitarbeiten, mithelfen läßt sich immer in der dörflichen Gemeinschaft. Gerade in diesen Tagen und Wochen kann es auf dem Lande gar nicht genug hel-fende Hände geben. Der Städter merkt jetzt erst so recht, wie schwer es ist, das tägliche Brot und die Nahrung für das Volk zu schaffen. Ihm wird dabei auch klar, daß die Selbstversorgerra-tion, die der Bauer erhält, kein Pri-vileg, sondern nichts anderes als eine Schwerarbeiterzulage ist. Sie stellt genau so wie die Zulage, die in der Stadt den Schwerst- und Nachtarbeitern gewährt wird, einen Ausgleich für den Mehrverbrauch von Kräften dar Auf diesen Ausgleich kann der Land-mann nicht verzichten, er braucht ihn zur Erhaltung seiner Arbeitskraft. Es gibt nur eine Möglichkeit, auf dem Bauernhof auch in den Genuß der Selbstversorgerration zu gelangen, nämlich nicht nun einmal so aus Spaß, sondern ständig kräftig und als eben-bürtiger Mitarbeiter zuzupacken.

KLEINE STADTNACHRICHTEN Die Verdunkelung dauert von heute 21.29 bis morgen 6.07 Uhr.

Das Musikkorps der Schutzpolizei gibt am Donnerstag, von 16 bis 17 Uhr, auf dem Schießrain, unter der Leitung von Musikmeister Polensky ein Standkonzert.

Nachdem sämtliche Veranstaltungen mit » Werner Kroll « ausverkauft wurden und starke Nachfrage nach weiteren Karten war, wird die NSG. »Kraft durch Freude« zu einem späte-ren Zeitpunkt die Wiederholung des Gastspiels veranstalten.

Ihren 84. Geburtstag feiert mor-gen Frau Maria Wenger, in Neudorf, Am Kellerhof 9.

Die Wehrmacht wird auch wieder für das Kriegs-Winterhilfswerk 1943/44 mit sammeln. In einer Verfügung des OKW., die die Einzelheiten regelt, wird u. a. mitgeteilt, daß der Sammeltag unter der neuen Bezeichnung "Die Wehrmacht sammelt für das WHW." läuft. Im übrigen wird das zur Tradition gewordene freiwillige Lohn- und Gehaltsopfer auch bei der Wehrmacht wieder durchgeführt. Es bleiben dabei auf Wunsch freige-stellt alle aktiven Soldaten, die nicht Gehaltsempfänger sind und alle nicht zum Friedensstand gehörigen Wehr-machtangehörigen hinsichtlich ihrer Ge-bührnisse außerhalb der Kriegsbesol-dung Allmonatlich einmal werden bei den Truppenteilen freiwillige Büchsenoder Tellersammlungen für das WHW. DAS RUNDFUNKPROGRAMM durchgeführt, um auch dem vom Lohnund Gehaltsopfer nicht erfaßten Personenkreis Gelegenheit zu geben, sich durch Spenden am WHW, zu beteiligen. Der Grundsatz der völligen Freiwilligkeit der Sammlungen zum Kriegs-WHW wird unter allen Umständen gewahrt.

Theater Straßburg. - Die für heute Mittwoch, den 25. August, angesetzte Komödie »Versprich mir nichts«, fällt

Rechtzeitig aus dem Wasser gehen

Wie es zum Versagen des Blutkreislaufes beim Baden kommt - Vor dem Schwimmen: Haut benetzen

die in Deutschland alljährlich dem nassen Tod zum Opfer fallen, ist ein Teil einfach leichtsinnig gewesen: Vielleicht schwamm man zu weit hinaus, so daß die Kraft nicht mehr zur Rückkehr reichte, oder man badete an gefähr-lichen Stellen, wo ein starker Sog herrschte. Eine weitere Anzahl vergaß, daß eine irgendwann überstandene Mittelohrentzündung ein winziges Loch im Trommelfell zurückgelassen hat, das das Tauchen verbietet, — zehnmal war es gut gegangen, zum elftenmal nicht mehr! Was aber ist vorgegangen, wenn plötz-lich ein gesunder Mensch einfach ver-sinkt, 10 Meter vom Ufer entfernt, in nächster Nähe anderer, die ihn "retten" können, ihn mit allen Mitteln wieder zu beleben versuchen, jedoch umsonst?

"Herzschlag", sagt man, was nicht zutrifft. "Versagen des Blutkreis-laufes" ist die richtige Bezeichnung. Wie und warum er erfolgt, ebenso, wodurch er sich vorher ankündigt, ist erst in den letzten Jahren erforscht worden, der Öffentlichkeit aber noch fast unbekannt.

Erst jenseits der Dreißig scheint das Gefäßsystem soviel von der jugendlichen Reaktionsfähigkeit eingebüßt zu haben, daß man mit der Möglichkeit eines Ver-sagens beim Baden in kaltem Wasser rechnen muß. Betont wird, daß solch krankhaftes Erlahmen der Gefäße auch bei robusten, bisher völlig gesunden Menschen jederzeit zum erstenmal in Erscheinung treten kann. Grob beschrieben verläuft der betreffende Vorgang im

wachsen, einige platzen (innere Verblutung), es kommt zu starken Veränderungen der Blutdruckverhältnisse. Andere, komplizierte Vorgänge spielen sich gleichzeitig ab und wirken mit an dem Zusammenbruch.

Um das zu verhindern, soll vor dem Baden der ganze Körper benetzt werden. Das ist bei älteren Menschen viel nötiger als bei Kindern, deren Gefäße normalerweise noch sehr elastisch sind, jedoch soll man von klein auf daran gewöhnt werden. Keineswegs die richtige Vorbereitung auf das Schwimmen ist, zuerst nur bis etwa zur Hüfte ins Wasser zu gehen und so längere Zeit - zum Beispiel ballspielend — zu verweilen, um dann, "genügend abgekühlt" zum Schwimmen überzugehen. Durch die gründliche Abkühlung des Unterkörpers wird sehr viel Blut in die obere Körperhälfte verschoben. Werden dann, heim Übergang zum Schwimmen Oberkörpers weggedrängt, so stürzt diese Masse in ein noch kleineres und bereits reichlich gefülltes Gebiet im Körperinneren. Die Bedingungen werden also durch gründliche Teilauskühlung verschlechtert statt verbessert.

Die Auswirkung der geschilderten Vorgänge in den Gefäßen ist je nach Grade »Bewußtseinstrübung mit Kraftlosigkeit der Muskeln« »leichte Ohnmacht« bis zum »vollständigen Kreislaufzusammenbruch«.

Was sind nun die praktischen Schluß-

Von den etwa dreitausend Menschen, faße. Diese nicht mehr genügend Wasser, dann wieder heraus, um dann, elastisch, sind dem Andrang nicht ge- nach wieder ganz kurzer Pause, in der ein reaktiver Ausgleich der Blutzirkulation vor sic., geht, zum Schwimmen überzugehen. Man spürt dabei ganz deutlich das Wiedereinschießen warmen Blutes in die kühle Haut. Man vermeide, daß vor dem Schwimmen oder Baden der Unterkörper allein stark abgekühlt wird.

Die Warnungszeichen, dem Anfall vorausgehen sind: An-schwellen der Hände oder Füße. starkes Jucken oder Nesselsucht der Haut, Kraftlosigkeit, abnormes Kälte-Frostgefühl, vor allem nahendes Un-wohlsein. Dann heißt es schleunigst aus dem Wasser gehen. Wer einmal derartiges, vielleicht noch in harmlosem Grade erlebt hat, ist gewarnt. Es gibt übrigens Kuren, die solche Zustände abstellen.

Nicht nur der "Zahn der Zeit", der, Körperhälfte verschoben. Werden dann, wie gesagt, das seine zu dieser Funk-beim Übergang zum Schwimmen, auch tionsschwäche beiträgt, auch konstitu-die Blutmengen von der Oberfläche des-tionelle Schwächen der Schilddrüse, der Keimdrüsen und der Hypophyse, ferner überstandene Infektionskrankheiten (Grippe) körperliche und geistig-seelische Ueberanstrengungen, schließlich eine fehlerhafte, übermäßig kochsalz- und eiweißreiche Ernährung er-höhen die Anfälligkeit des Gefäßsystemes. Gerade willensstarke Menschen, die ihr Befinden nicht allzu wichtig zu nehmen pflegen, werden normalerweise bei den beschriebenen Anzeichen ruhig im Wasser bleiben, zumindest sich mit dem Verlassen nicht sonderlich beeilen. In diesem Fall ist Körper etwa so: Durch das kalte Wasser werden die Blutgefäße auf der gesamten Obersläche plötzlich stoßartig zusammengezogen, die herausgedrückte Blutmenge ergießt sich nun in die Bauchge
was sind nun die praktischen Schutsstellen Schutsstellen. In diesem Fall ist solche Entschlossenheit unangebracht! In kaum einer anderen Lage soll man auf leichte "unangenehme Gefühle" so prompt reagieren, wie bei Baden und man nach dem Benetzen ganz kurz ins Schwimmen in kaltem Wasser. D.

Was ist ein Splittergraben?

Als Selbstschutzeinrichtung bei Luftangriffen vielfach erprobt

Wehrmacht sammelt für das KWHW. wurden auf manchen öffentlichen Plätzen der Städte sogenannte Splittergräben angelegt. Sie bestanden aus Holz und Flechtwerk, waren oben mit Erde beworfen und machten einen recht primitiven Eindruck. Ihr Zweck war der bei feindlichen Luftangriffen unter-wegs befindlichen Personen, die nicht schnell genug einen öffentlichen Luftschutzraum erreichen können, Bomben- und Flaksplitter zu schützen.

Seit dieser Zeit hat sich auch in bezug auf die Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung gegen Luftangriffe vieles geändert. Heute sieht auch der Splittergraben wesentlich anders aus Er ist aus Beton oder aus Betonfertigteilen, verfügt über mindestens zwei

Mittwoch, 25. August

Reichsprogramm: 10.00-11.00 Uhr: Unternaltungsmusik von Komponisten im Waffenoek. - 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. rock — 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage.
— 14.15—14.45 Uhr: Zeitgenössische Weisen vom deutschen Tanz- und Unterhaltungspröchester. — 16.00—17.00 Uhr: Otto Dobrindt dirigiert. — 17.15—17.50 Uhr: Beschwingte Musik der Gegenwart. — 17.50—18.00 Uhr: Das Buch der Zeit. — 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. — 20.20—21.00 Uhr: "Musik, die nie rerklingt", beliebte Melodien aus Oper und Operette. — 21.00—22.00—Uhr: Bunte Stunde rund um die Liebe.

Ende 1939, gleich nach Kriegsbeginn, Ausgänge, an denen sich jeweils eine | Die Notwendigkeit der Errichtung Gasschleuse befindet, hat Türen aus eines Splittergrabens besteht natur-Eisen, der Eingang führt jedesmal um gemäß nicht bei allen Gebäuden oder mindestens zwei Ecken, um auf diese allen Häusergruppen. Splittergräben sind Weise den Luftdruck von Bombenabr würfen in der Nähe aufzuhalten oder zu brechen, ehe er in das Innere des Grabens hineinwirken könnte. Aus ähnlichem Grunde ist auch der ganze Split-tergraben in der Zick-Zack-Bauweise angelegt. Selbstverständlich wird im zeitgemäßen Splittergraben für ausreichende Lüftung gesorgt. Es ist auch eine Beleuchtung vorgesehen und im Winter außerdem eine Heizung durch kleine zweckentsprechende Bunkeröfen. Es ist klar, daß eine solche Anlage nur unter fachkundiger Leitung erstellt werden kann. Meistens sind die städtischen Bauämter damit beauftragt.

> Sinne des Wortes. Er soll vielmehr, wie ja schon sein l'ame andeutet, lediglich vor Splittern Schutz gewähren. Er ist auch nicht öffentlich, sondern er gehört jeweils zu der Einwohnergemeinschaft, an deren Häuser er angelegt ist. wohl aber können einzelne Fußgänger, die sich bei einem Angriff gerade in der Nähe eines solchen Splittergrabens befinden, ihn mitbenutzen,

allen Häusergruppen. Splittergräben sind vor allem für solche Häuser gedacht, deren Kellerverhältnisse ungünstig sind oder die überhaupt keine Keller haben. Ueber die allgemeinen Einrichtungen hinaus, die hier als Bestandteile der Splittergräben erwähnt wurden, also Gasschleuse, Lüftung, Druckluftschutz-vorrichtung usw. kann jede Hausvorrichtung usw. gemeinschaft sich ihren Splittergraben natürlich im Innern so wohnlich und bequem wie eben möglich einrichten, das heißt vor allem, ihn mit Sitz und Liegegelegenheit und was sonst noch in Frage kommt, versehen.

So hat der zeitgemäße Splittergraben als naher Verwandter des Luftschutz-Der Splittergraben ist allerdings kellers seine fest umrissene besondere schutzeinrichtung ist vielfach erprobt und darf daher nicht unterschätzt wer-Wie wir auf keine Maßnahmen verzichten können, die unseren Schutz gegen die Wirkungen des Luftkrieges ergänzen, so gehört auch der Splittergraben zu den Selbstschutzeinrichtungen, die der Sicherung der Volksgenossen in den Städten bei Luftangriffen gute Dienste zu leisten vermögen.

| Im Kalender angemerkt: Otto der Große in Straßburg

Am 24. August 966 besuchte Kaiser Otto der Große auf seinem zweiten Romzuge Straßburg, wo er bis zum nächsten Tage blieb. Schon sein großer Vorgänger Karl der Große hatte vom Elsaß aus einen Kriegszug nach Italien organisiert.

Berufsberatung für Frontsoldaten

Entsprechend einem Vorschlag des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz wird das Oberkommando der Wehrmacht künftig die von Soldaten eingehenden Anfragen über Angelegenheiten der Berufsberatung den zuständigen Landesarbeitsämtern bzw. Arbeitsämtern zur unmittelbaren Beantwortung zuleiten. Diese Soldatenanfra-gen werden nach der getroffenen Regelung baldmöglichst und erschöpfend beanwortet. Soweit dies in . Einzelfällen nicht möglich ist, werden die Anfragen direkt an den Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz weitergeleitet.

Umschau am Oberrhein

Heiligblasien (Kreis Molsheim). Aus ungeklärter Ursache. In einem Betrieb brach aus bisher noch nicht geklärter Ursache ein Brand aus, dem eine Garage und ein Schuppen zum Opfer fielen Dank des raschen Eingreifens und der gut durchgeführten Löschaktion der Schirmecker Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Herd zu be-

Urbeis (Kreis Schlettstadt), Vom Unglück heimgesucht wurde die Familie G. Grandje'an. Bei Arbeiten im Stall fiel der Frau ein Brett auf den Kopf, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Tags darauf wurde der Ehemann von einem scheuenden Ochsen umgerannt. Er trug Kopfwunden und Quetschungen davon.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG Ortsgruppe Finkmatt. — Morgen Donnerstag, J. August, abends 20.30 Uhr, Arbeitsbespre-ning des Propagandaringes. Teilnahmepflicht

chung des Propagandaringes. Teilnahmepflicht für alle Angehörigen.

Ortsgruppe Gutenberg. — Freitag, den 27. 8., abends 20.15 Uhr, findet in der Gaststätte «Zum Mohrens ein Generaldienstappell statt. Alle Pol. Leiter, auch der Gliederungen, Partei und Opferringmitglieder sowie alle Mitglieder des Frauenwerks haben daran teilzunehmen. Uniformierte in Uniform. Kontrollkarten sind am Eingang des Saales vorzuweisen.

Ortsgruppe Schießrain. — Am Freitag. 27. 8., findet im kleinen Saal der Landesmusikschule ein Dienstappell für sämtliche Politischen Leiter statt. Anzug: Uniform, soweit vorhanden. Zivil mit Hakenkreuzarmbinde. Antreten pünkt. lich 20.15 Uhr.

NSF. DEUTSCHES FRAUENWERK
Ortsfrauenschaftsieitung lilkirch. — Morgen
Donnerstag, den 26. Aug., 20 Uhr, Helmabend.
Ortsfrauenschaftsleitung Metzgertor. — Morgen Donnerstag, den 26. Aug., 20 Uhr, Gemeinschaftsabend im »Büffel«. Es spricht Fräulein Mar. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Für alle Abteilungs. Zellen- und Bfockfrauenschaftsleiterinnen ist es Pflicht zu erscheinen.
Ortsfrauenschaftsleitung Neudorf. — Morgen
Donnerstag, den 26. August, um 20 Uhr Heim Donnerstag, den 26. August, um 20 Uhr, Heimabend im Gasthaus Gattang. Da wichtige Mittellungen gemacht werden, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Alle Zellenfrauenschaftsleiterinnen haben unbedingt zu erscheinen oder eine Vertreterin, zachlicken.

ne Vertreterin zu schicken. Ortsfrauenschaftsleitung Schießrain. — Moren Donnerstag, den 26. Aug., 20 Uhr, findet in Heimabend im Heim statt. Wir bitten um Ortsgruppe Horst Wessel. - Diensthespre

und Blockfrauenschaftsleiterinnen.

Deutsche Arbeitsfron; NSG. "Kraft durch Freude«, Abtlg.; Schachgemeinschaft. — Der wöchentliche Uebungsabend im Gasthaus "Zum Braukellere, Bruderhofgasse, fällt ausnahmsweise diese Woche aus

Atem der Heimat

Hast du so wie heute je gewußt, wie fern dir die Stadt werden kann? Der Bergpfad ging durch dorniges Gestrüpp voll saftiger Brombeeren, grünes Hasel-gesträuch und Urwälder hohen wilden Farnkrauts. Stundenlang ohne Begegnung. Nur ganz fern läuteten die Glocken verstreuter Herden.

Nun ist die Höhe erreicht, der melo disch sanft geschwunene Wasgaugrat, das weite Niemandsland zwischen den Buchen und Tannenwäldern, den flei-Bigen Tälern und den stillen smaragde nen Waldseen. Rot blüht um deinen Schritt das wuchernde Heidekraut, wie einst schon um deines ersten Urahns Fuß, der nach einem Feinde spähend, diese befreiende Höhe betrat, wo die gleichmäßige Glut der zeitlosen Sonne dir ebenso gehört wie dem silbernen Leib der Eidechse im Geröll. Keir Laut, kein Wind. Nur tief unten, wenn du den Atem anhälst, ein Rauschen voll Geheimnis: der Urlaut der Wälder, aus denen du kommst, die dein Heimattal umfrieden, uhd die dein heißes, betrogenes Herz schon gekannt wie es noch klein war und zart und voll unsicherer Fröhlichkeit.

Nun stehst du erwachsen hier oben in der menschenfernen Luft, die über den erwärmten Halden flimmert, um-spielt vom quecksilbrigen Huschen der winzigen Drachentierchen, die aus ur-alten Riesensagen übrig blieben, um-summt vom bürgerlichen Sammel- und chens, meergleich umrauscht vom Or gelton der stöhnenden Tannen ausge-glichen in dir selbst und ausgesöhnt mit allem Sichtbaren um dich her durch die große, einheitliche Weite des Horizonts,

moosbärtigen Wettertanne dort auf vollen Winkel der Dörfer oder Städte ihrem Sturmposten wie der silbrigen vertieft, desto lebendiger fließt das Distel, die wehrhaft aus ihrem Fels-spalt sprießt. Im Feuer der Mittagsonne bricht der herbe Duft aus allem Blühen. Du fühlst wie auch der kleinste Blütenkelch liebkosend sein Alles hergibt, und du nimmst es schwelgend auf in dein tiefstes Erleben.

Um die Küsten deines Seins ist die wig quälende Sehnsucht verstummt. Tausend drängende Fragen nahm die Stille aus deiner Seele hinweg. In der Fülle des Mittags spürst du die Un-endlichkeit im Atem der Heimat.

Rainer Prevot

Rundfunk im Elsaß

Der Rundfunkberichter war zu Be such im Atelier eines der Maler, die in zarten Tönen mit den subtilsten Mitteln des Aquarellpinsels, Bilder des Kleinen im uns umgebenden Leben aufs Papier bannen. Der Maler sagte: »Die Leute sehen so selten auf das hin, was ihnen am Wegrand zublüht. Wenn man es ihnen aber im Bilde zeigt, dann freuen sie sich daran, schmücken da-mit ihren Arbeitsplatz und vertiefen sich darein. Das Leben der Pflanzen, wie es sich frei in der Natur entfaltet, ist von jung auf mein liebstes Studium gewesen. In Vasen geordnete, abge-schnittene Blumen haben für mich wenig Reiz. Als Alemanne ist es vor die süddeutsche Heimatlandschaft, die mich fesselt. Sie bietet alles das Ueppige wie das Kärgliche, die alte Kultur wie die unberührte Ursprünglichkeit und ihre Häuser und Menschen gehören mit in die heimatliche Erdverbundenheit. Alles ist so abwechslungsreich und vielfältig, daß man gar nicht weiß, welches von den Motiven man zuerst wählen soll,

vertieft, desto lebendiger fließt das Leben von Vergangenheit und Zukunft zusammen.« Alle die Tore, Bogen, Bäche, Zugbrunnen kehren als Illu strationen in Bücher oder in die Mit teilungen der Verkehrsvereine ein gewinnen dem Künstler eine große Zahl on unbekannten Freunden, auf die die Befriedigung und Ruhe, die er im Ge-nuß der Arbeit gewinnt, überstrahlt. Ueber die Stadtgründungen der Her-

zöge von Zähringen sprach Professor Noack. Nicht um ein Fürstenschloß, noch um Kloster und Bischofssitz sind die Städte Freiburg, Villingen und an dere entstanden, sondern aus politi-Planung und wirtschaftlicher Berechnung. Ein Vorfahr der Herzöge, Graf im Breisgau, erhielt von Hein-rich III. das durch Schenkung eines zu verschaffen. Es kam aber anders, und der Graf wurde mit dem Titel eines Herzogs von Kärnten abgefunden, war also ein Herzog ohne Land. Er verstand es aber, sein Eigengut durch Einbeziehung von Lehen und Klöstern zu vergrößern, sich im südlichen Schwarzwald ein Machtgebiet zu sichern und, mit Zuziehung von Burgund, bis in die Schweiz auszudehnen An den politisch und militärisch wich-tigen Plätzen des Landes und an den günstigsten Verkehrswegen entstanden die Hauptzentren des Bezirks. Breite Marktstraßen führten bis in den Mittelfronten blieb nicht dem Zufall über lassen, und auch die Zuführung der Wasserversorgung erfolgte nach vor-bestimmtem Plan. So ist es zu erklägroße, einheitliche Weite des Horizonts, die dem Anspruch jedes Dinges sein richtiges Maß zuteilt und den harmonischen Ausgleich schafft: der stolzen man sich in einen der alten stimmungs-

Zwei neue Girardi-Anekdoten

Girardi kam mit traurigem Gesichts ausdruck in sein Stammkaffeehaus. Er setzte sich schweigend zu seinen Freunden Pepperl und Mischa. Sagte minutenlang kein Tönchen, Bestellte auch kein Getränk, sondern stierte nur weltschmerzlich vor sich hin.

Pepperl fragte leise: "Wos hast denn Girardi?" Soutste Girardi. Alek

denn, Girardi?« Seufzte Girardi: »Ich weiß nicht, mir ist heute so . . . Fragte Pepperl weiter: >Wieso ist dir so?« Lallte Girardi: »Na, ja mir ist halt so ... Sagte Pepperl: »Daß dir so ist, verstehe ich so nit!«

Da legte Mischa dem Pepperl die Hand auf den Arm und sagte: »Verflucht, damit du es weißt, dem Gi-rardi ist heute wirklich so!«

Girardi hatte Probe. Er stand etwas verlegen auf der Bühne und konnte seine Rolle nicht recht. Der Spielleiter donnerte: »Also, Alexander, dös gefallt mir net, lerne gefälligst besser. bleibst jo ewig stecken!«

Murrte Girardi: »I kann den verdammten Souffleur net verstehen, der hot jo die Mundsperre!« Schrie der Spielleiter: »Der Souffleur geht dich doch gor net wos Brüllte Girardi: »Versteh s Girardi: Freunderl, du meinst: Wer sich net selbst soufflieren kann, der ist bestimmt kein braver Mann!«

Heinz Elder Frankfurt erbt 5600 Trachtenblätter. Der Frankfurter Bürger Ludwig Nies hat dem Institut für Volkskunde und Volksforschung der Frankfurter Uniersität eine wertvolle Sammlung von Trachtenfiguren geschenkt. Diese Trachtenfiguren aus europäischen und fernen Ländern sind etwa 20 Zentimeter groß aus Terrakotta und Holz originalgetreu bemalt, sie sind hervorragendes der Spender dem Institut seine umfas-I tern testamentarisch zugesichert.

E. T. A.-Hoffmann-Haus in Bamberg. Am Schillerplatz zu Bamberg, geger dem früheren Stadttheater, steh dem der bekannte Theaterkapellmeister und Dichter-Komponist E. T. A. Hoff-mann von 1808 bis 1813 lebte. Die oberen Räume dieses Hauses sind dem Geden-ken des großen Meisters gewidmet und bergen eine Anzahl wertvoller Erinne-rungsstücke. Das Haus, an dem sich eine schlichte Gedenktafel befindet, ist jetzt schenkungsweise in den Besitz der Stadt Bamberg übergegangen.

Zyklus »Neues Europa« in Teschen. Als Erweiterung der in der Spielzeit 1942/43 lückenlos durchgeführten Spielfolge »Bühnenwerke verbündeter Nationen∢ bringt die Städtische Bühne in Teschen, die sich bereits zu wiederholten Malen als Angelpunkt neu-europäischen Kulturaustauschs einen Ruf geschaffen hat, unter Intendant Robert Ludwig innerhalb ihres dritten Spieljahres einen Zyklus »Neues Europa«, für den folgende Autoren und Werke vorgesehen wurden: Der Deutsche Ernst Bacmeister mit seinem Schauspiel »Der Größere«, der Legende Der Himmelspförtnere der Italiener Gherardo Gherardi mit sei-ner Komödie 50 diese Kinder«, der Schauspiel >Spiel des Lebens«, Schauspiel Das kleine Weltgerichte, und der Flame Cyriel Verschaeve mit dem flandrischen Nationaldrama »Ja-kob van Artevelde«, das in Teschen zur alleinigen Uraufführung gelangt.

Gute Verteilung

Man wollte von einem Weisen wissen, warum der Mensch nur eine Zunge aber wei Ohren habe. Der Weise erwiderte: "Weil man zweimal mehr hören als reden soll!"

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Unser Hanns-Jochen ist dal Wil Frau Lore Paul geb. Bonath, z. Z. Städt. Krankenhaus Kolmar, Hanns Paul, Kaysersberg. (47574

Y Die glückl. Geburt unseres ersten Kindes Anna Maria Domitilla zei-gen hocherfreut an: Cecilia Mar-xer geb. Seemann, Josef Marxer, Lehrer in Eschweiter. Herzl. Dank H. Prof. Dr. Runge, Heldelberg.

Wir erhielten die erschüt-ternde Nachricht, daß unser innigstgeliebter Pflegesohn, Sohn u. Neffe, unser prächtiger Junge, (23214

San.-Gefr. Willi Meisen ei den schweren Kämpfen im Osten, am 6. Juli 1943, tödlich erwundet wurde und auf dem fransport zum Verbandsplatz sein unges Heldenleben in die Hände

junges Heldenleben in die Hände seines Schöpfers zurückgegeben hat. Alle, die ihn gekennt haben, werden sein Andenken in Ehren halten. Er starb im blühenden Alter von 21 Jahren für Führer, volk und Vaterland. In tiefer Trauer: Die betrübten Pflegeeltern Anton Simons und Frau Rosa geb. Siehes, Onkel und Tante, Josef Meisen und Kätchen Meisen, die Eltern, Klärchen Meisen u. die Übrigen Verwandfen.

ichterich b. Aachen Hand, Iraßburg/Els., Zabern/Els., rumat u. Neuweller/Els.

Durch einen tragischen Un-glücksfall wurde uns am 15. August 1943 unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Grenadier Johann Wolff Alter von 21 Jahren, durch n Tod entrissen. Er ruht fern iner Heimat auf einem Helden-edhof im Osten. (23441 Straßburg-Schiltigheim,

Die trauernd. Hinterbliebener Familien Wolff, Weiß, Coupat.

Wir erhielten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Panzerschütze Eugen Loll wesen war, bei einem Fliegeran griff sein Leben lassen mußte. Er rde in deutscher Erde beige

Markolsheim, den 25. August 1945.
In tiefer Trauer: Emil Loll und
Angehörige.
Mit Eugen Loll verliere ich ein
Leues arbeitsam Gefolgschafte. eues, arbeitsam. Gefolgschafts-itglied. Mein Betrieb wird ihn e vergessen. Betriebsführer u. efolgschaft d. Firma **Albert Tag**ng, Markolsheim.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meinen in-nigstgeliebten Gatten, meinen lieben Papa, uns. lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwa-ger, Onkel und Paten, (23406

Renatus Buecher am 22. August 1943, nach schwe-rer Krankhelt, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 36 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Im Namen der tieftrauernd. Hin terbi.: Wwe. R. Buecher-Sißler

terbl.: Wwe. R. Buecher-Sißler-Beerd.: Donnerstag, 26. Aug. 43, vorm. 18 Uhr, in Kolmar-Ingers-heim. — Seelenamt für den Ver-storb.: Montag, 30. Aug. 43, vorm. 7.15 Uhr, in der Pfarrkirche St. Aloyslus, in Straßburg-Neudorf. Mit der Familie trauern um einen treuen Arbeitskameraden Be-triehstijhrer u. Gefolgschaft der Hafenverwaltung Straßburg.

In ihrem 70. Lebensjahr ist am 22. August von uns geschieden Johanna Conrad

geb. Engelmann. (47555
Die Einäscherungsfelerlichkeit hat im engsten Familienkreis stattge-funden. Es wird höflichst gebeten Beileidsbesuche u. -Kundgebun-gen unterlassen zu wollen. Bischweiler, den 22. August 1943. Die Familien Conrad, Engel-mann, Wenger. ott der Allmächtige hat unse en lieben Vater, Größvater chwiegervater, Bruder u. Onkel

Karl Aeschelmann Schreiner, nach langem Leiden n seinem 72. Lebensjahre zu sich Straßburg, 23. August 1943.

Im Namen der trauernden Hin-terbliebenen: llen Siegel-Aeschelmann. eerdigung: Donnerstag, 26. 8. 43 achm. 2 Uhr, v. d. Alt-St.-Peter

reusorgender Vater, Schwie rater, Großvater, Bruder, Sch

er und Onkel Josef Schlupp

Postbeamter I. R., am 23. August 1943, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 67 J., sanft entschlafen ist. Straßburg, Marlenheimer Straße Molsheimer Straße 17 c.

Die tieftrauernd Hinterblieb : Familien Schlupp. Beerdig. im engst. Familienkreis.

Freunden u. Bekannten die trau-rige Mitteilung, daß unser in-nigstigeliebter Vater, Schwieger-vater, Großvater, Schwager und Onkel, (4708

Philipp Gackel

am 23. August 1943, nach einem arbeitsreichen Leben, pach lan-gem, schwerem Leiden, im Alter von 80 J., sanft entschlafen ist, lagenau, Schirrheiner Straße 12. im Namen der trauernden Hin-terbliebenen: Familie Philipp

Beerdig.: Donnerstag, 26. August, 14.30 Uhr, v. der Leichenhalle aus.

Gott der Allmächtige hat meine liebe Gattin, meine liebe Mütter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Barbara Würth geb. Oswald, plötzlich und uner-wartet, versehen m. d. hl. Sterbe-lakramenten, in ihrem 59. Lebens-ahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen. (47554 Straßburg, den 23. August 1943. Mutziger Straße 10.

Beerdigung: Donnerstag, 26. 8. 43, 10.15 Uhr vom Bürgerspital aus.

ge Mitteilung, daß unsere liebe hwester, Schwägerin u. Tante Frau Helene Faullimmel am 24. August 1943, nach langer schwerer Krankheit, von uns ge-

Straßburg, Julius-Loegel-Str. 6. Weitbruch 182. (47)

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familie Faullimmel. Beerdig.: Donnerstag, 26. August 1943, mittags 2 Uhr, vom Eltern-hause, in Weltbruch, aus.

Freunden u. Bekannten die trau-rige Mitteilung, daß meine liebe Mutter, unsere gufe Schwester, Schwägerin und Tante, (4757) Frau Wwe. Friederike Roth

geb. Kolb, am 24. August 1943, aach langem, schwerem Leiden, m Alter von 59 Jahren, von uns Straßb.-Bischheim, Harfengasse 16

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien Roth, Kolb, Simons. Beerdig. im engst. Familienkreis.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 23. August 1943. rerschied am 75. August 1945, blötzlich und unerwartet, meine lebe Gattin, meine herzensgute dutter, unsere liebe Schwieger-ochter, Schwester, Schwägerin 17 ante, (475/2

Margarete Behrens Hechler, im Alter von 43 3

lagenau, Moltkestraße. In tiefer Trauer: Karl Behrens, Kantinenpächter, z. Z. Wehrm., Albrecht Behrens u. sämtliche

eerdig.: Donnerstag, 26. August, n engsten Familienkreise, in Als-ach a. d. Bergstraße.

Amtliche Anzeigen

Kurse für Kleider- und Wäschenähen. - Die Haushaltungs-Kurse für Kleider- und Waschenahen. — Die Haushaltungsbahule Straßburg, Akademiestr. 2, beginnt am 1. September mit der Durchführung von Tages. und Abendkursen, in denen Frauen und Mädchen Gelegenheit gegeben wird, getragene Kleider und Wäsche in kriegsbedingter Weise umzuarbeiten und wieder brauchbar zu machen. Dauer des Kurses: 2 Monate mit je 3 Wochenstunden. Die Teilnehmergebühr beträgt 10,— RM. Anmedungen werden in der Zeit vom 23. bis 28. August beim Stadtamt für Schulwesen, Schloßplatz 5, Zimmer 112, entgegengenommen. — Straßburg, den 18. August 1943. — Der Oberbürgermeister: i. V. Dr. Hausmann. — Die k. Ieiterin der Schule: Steinbach.

Offene Stellen

chhalter. Seibst. arbeit. Buchhalte erste Kraft, blianzsich., m. Masch irchschreibehuchhaltg. u. neuzeitl. chnungswesen vertr., sof. v. hies. dustrieunternehm. sof. ges. Ang. ab 9. 43 u. H 34792 an die Str. N. N. 1. 9. 43 u. H. 34792 an die Str. N. N. Industriekaufmann, erfahr: in Finanzu. Betr.-Buchh., Einkauf. Verk., Abrechnung nach mod. Gesichtspunkten, in leitende Stellung von elsäss. Metallwarenbetrieb ges. Bew. u. L. 34777 Rut. Werber, Sprungbearbeiter f. Zeitschrift. v. hiesig. Vertrieb gesucht. Bewerbung u. U. 34783 an die N. N.

Bewerbung u. U. 34783 an die N. N. Suche Refaspezialist, welch. In meiner Maschinenfabr. das Refasystem einf kann. Ang. unt. W 24 818 an d. N. N. Kraftfahrer m. Führerschein Kl. II für 4-t-Lastzug m. Holzgas gesucht. Wohnung vorhanden. Angebote an Pektin fabrik Neuenbürg/Württembg. (47 53-Großgaststätte im Zentrum sucht sof gute Unterhaltungskapelle bis zu ? Personen stark. Angeb. unter 22 471 Bäcker sof. ges. Straße d. 19. Juni 27

Bäcker sof. ges. Straße d. 19. Juni 27 Seibst, gut. Koch ges. f. Gastst., Stadt mitte Straßburg. Zuschr. unt. 23 179 Tücht, Lagerarbeit. u. Packer in Groß

handelsfirma am Platze gesucht Anschrift u. A. 34 812 a. d. N. N

Tüchtiger Fuhrmann gesucht. Anschrif erfragen unter A 23 313 in den N. N Mann über 65 Jahre für Pack- u. Lager-arbeiten gesucht, Dr. August Oetker, Näarmittelfabrik, Meinau, Markus-Otfo-Straße Nr. 30. (47420

Otto-Straße Nr. 30. (4742) Küchenbursche sof. ges. Rest. "Piton". Bäckerlehrling få sof. od. spät. ges. Brot- u. Feinbäckerei G. Siedel, Kö-nigshofen, Kaiser-Lothar-Straße 11.

Polsterer-Tapezierer-Lehrling gesucht. E. Frank, Kronenbg., Kindergasse 8. Friseurgehilfe u. Friseuscaushilfe ges. Bieber, Schiltigh., Lauterstr. 16

Für uns. Einkaufsabteilung suchen wir sof, eine an selbst. Arbeiten gew. U. schreibumschinenkundige Sekretärin. Angebote unter T 34 816 an die N. N. Tüchtige Stenotypistin, nur allerer Kraft, für sofort gesucht. Angeb unter U 34 817 an die Straßb. N. Tücht. Verkäuferin f. Drogerie i. Unt. Els. od. Drogisti(in) ges. Angeb. unt. J 34 775 an die Straßburger N. N. Näh- und Flickfrau, 14tägig einen Tag ges. Donath, Mannheimer Straße 42. Ruf 2 42 82. (23 161

Heimarbeiterinnen für Herrenhemden ges. Ang. an Ala Anzeigen-Ges. 1734. Karl-Roos-Platz 9. (47 517 Gute Masseuse gesucht. Ang. u. 23 225 Flickerin gesucht. Ang. unter 23 321.

Frauen über 45 Jahre stellt ein Dr. August Oetker, Nährmittelfahr., Meinau, Markus-Otto-Straße 30. (47421 Heimarheiterinnen ges. Hemdenfabrik Nisor, Stampfgasse 3. (47515 Heimarheiterinnen f. H.-Hemden ges. Angebote unter E 34 822 an die N. N. Haushalt gesucht. Eintritt sofort. Haushalt gesucht. Eintritt sofort Zuschriften unter 23 294 an die N. N.

Zuverlässige Stundenfrau sucht Arbeit Zuschriften unter 23 337 an die N. N

Zu verkaufen

GmbH., Münstergasse 5. Fernruf: 281 70/71. Mülhausen: OBBO, GmbH., Kolmarer Str. 2. Fernr.: 28 70. (73 597 Bücher verkauft, tauscht, kauft: Dietz, Motormäher, fabrikneu, zu verkaufen. 1100 RM. Zuschriften unter F 34 823.

ranzen, 10., zu vkf. Erfr. u. A Zd oodranzen, 10., zu vkf. Erfr. u. A Zd oodvogelkäfig, 7.-; 2 Reisetaschen, Segeltuch, grau, 12.-; D.-Stoffsch., Gr. 37,
8. zu verk. Alter Weinmarkt 33, IV.
Autogepäckträg. f. a. Dach, 65.-; Wirtshandle verd. Schiltigheim bev.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Küchenben. sofort ges. Bettwäsche
kann gestellt werd. Schiltigheim bev.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N.
Angebote unter B 34 744 an die N. N. utogepäckträg, f. a. Dach, 65,-; Wirteschrankbüfett (eich.), 2,40 hoch, 1,22 br., 4 Tür., 2 Schubl., 4 Schüfte, 400,-; groß. Mess.-Leuchter, 4 Glocken, m. Birn. u. f. Kerzen, 65,-; breiter, noch neuer Sprungfederrost, 50,-; Gramm. m. groß. Mess.-Trichter u. Selbstplattensbsteller, gut. Werk, 75,-; Schr.-Grammophon m. verk. Feder u. groß. Plattenfach, 70,-; Goldbüderrahmen, zu 3,-, 5,-, 7,- RM zu verkaufen. Zuschriften unter 23 323 an die N. N. Jauchepumpe, fahrbar (Handbetr.), zu verkaufen. Stützheim Nr. 1. (23 328 Dkibi. Kinderwagen, 120,- u. Stuben-wagen, 60,-, gut erh., zu vk. Erfr. u. ZA 1085 an die Str. N. N. in Zabern. Damastbezüge, Stück 20 RM zu verk. Zuschriften unter 23 333 an die N. N. Neuw. Stor, Fil., handgekn., 150,- zu vk. Bischheim, Hermannsgasse 7, Erdg. Dki. H.-W.-Mantel f. schl. Fig., gut erh., f. 50 RM zu verkaufen. Zu-schriften unter 23 343 an die N. N.

Dicke Jünglingswinterjacke, halblang, 30 RM; dklgrün. Mädchenmantel 6-8 Jr., 25 RM zu verk. Anzusehen von 2-4 Uhr. Hobbarrstr. 6, IV. (23 303 Peizmantel, Antilope, braun, zu verk. 350 RM. Zuschriften unter 23 273. Schön., naturecht. Silberfuchs, 400 RM zu verkaufen. Angebote unt. 23 287. Schw. D.-Kleid, 50,-; Jacke, 15,-; Bluse 30,-; Rock, 15,-; alles schmale Fig. Gr. 42, zu vk. Neudorf, Fixenweg 5, I Fast neuer Zylinderhut f. 8 RM zu verkaufen. Schiltigheim, Hofherren-

6 Tafelbestecke, neu, 3teil., schwerste Versilberung, f. 72 RM zu verkaufen. Angebote unter 23 336 an die N. N.

Kaufgesuche

gend gesucht. Kühbacher, Hagenau. Nesselring 22. Ruf 342. (4705 Bandsäge, mögl. mit elektr. Motor so zu kaufen gesucht. Angeb. u. 8 34 83: Jüng., zuverl. Hausgehilfin, die auch angelernt wird, gesucht. Schwarz-waldstraße 27, 3. Stock. (23 166 Zuverl., porf. Hausgehilfin, kinderlb., in Starker Handwagen, 2rädrig, gefedert zu kf. ges. Ang. u. 23 349 an d. N. N Vertrauensstelle. ges. Vorstellen bei vorher. Anmeldung: Donath, Mann-heimer Straße 42. Ruf 2 42 93. (23 160 H.-Fahrr. ed. Tandem, ½-Ball., neuw mit oder ohne Bereif. zu kaufen ge Kocher für sofort ges. Bader, Schoburg 126, Post Graufthal/Els. (23)

Geschäft gesucht. Konditorei Kühn Nußbaumgasse 1. (23 26 Nußhaumgasse 1. (23 257 Mädchen, welch. guf köbb. kann. in Gesch. Haush. ges. Zuschr. u. 23 297. Zuverl. Mädchen f. Haushalt gesucht. Schneider, Sleidanstraße 9 Angeb. m. Preisangabe unter 23 266.

Neuw. Küche m. w, Herd preisw. zu
kaufen gesucht. Zuschr. unt. 23 291.

Metall. Geldkassette zu kf. ges.; ebenso ein jg. Rattenfänger. Nachr. an
Lebensmittelgeschäft Paulus Ludan,
Herlisheim (Unt.-Els.). (47 552

Zimmermädchen u. Küchengehilfe ges. Hotel Terminus, Straßburg. (23 208 Stundenfrau, 2 bis 3 mal 4 Stunden wö-chentlich gesucht. Donath, Mann-heimer Straße 42. Ruf 242 93. (23 162 Akkordeon, chrom., m. Tasten zu kf. ges. Ang. unt X 34 741 an die N. N. Guterh. Akkordeon, 89—120 Bässe, ges. Zuschriften unter 23 304 an die N. N. Stundenfrau in Haush., tägi, 5 Stund, für sof, od. spät. ges. Nähe Arnoldp, Anschr. erfr. unt. A 23 340 in d. N. l Tücht. Putzfrau f. halbe Tage sof. ge Bäckerel A. Kral, Strbg., Steinstr. Bügterin alle 14 Tage einen halben Tages. Zuschr. unt. 23 256 an die N. l Sauh. zieht. Waschtrau ges. Donati Angebote unter L 34 732 an die N. N. Neuw. H.-W.-Mantel f. schl. Fig., ca. 1.73 gr., zu kf. gs. Zuschr. u. 23 344. Schwarzer Anzug, neu od. neuw., Gr. 1,76 m, schlke. Figur (Nr. 52), zu kf. ges. Zuschr. unt. 23 370 an die N. N. Brautschieier sowie Morgenrock zu kaufen gesucht. Ang. unt. HA 4703 an die Straßburg. N. N. in Hagenau. Wäsche f. S Mon. alt. Bübchen zu kauf. ges. Zuschr. unt. 23 364 an die N. N. Silberfuchspelz, neuw. zu kf. gesucht. Silberfuchspelz, neuw. zu kf. gesucht.

fabrik sucht Veränderung in chem-pharm. od. kosmet. Branche, übern. auch Auslieferungslag. od. ähnl. Ver-trauensposten. Erste Referenzen. Angebote unter 23 198 an die N. N. Jungingenieure, Fachricht, Allg. Ma Gut möbl. Zimmer sof. zu vermiete Kronenburger Straße 22. (23 2 Büroangestellter sucht Nebenbesch. gl Metzger- u. Wurstlerlehrstelle gesucht

Möbl. Zim. an ser. Herrn zu vermieten. Schwendistraße 4. Erdgesch. (23 318 Pförtnerehepaar sucht Stelle, mögl. Fa-brikanwesen; Mann mit Dampfheizg. verträut. Angebote unter 23 352. möbl. Zim. tagweise zu vermiete Wilke, Genter Ring 18, III. (23 3 Mietgesuche Größ. Lagerräume ab 200 qm in Umgeb

Bek. Autozub.- u. Ersatzteilgroßhdig. sucht f. sof. an einem Platz m. Bahn station ca. 200 qm Lager- u. Büro räume, sowie 4-5-Z.-Wohn, Küche Bad u. Mansarde, evtl. möbliert. Angebote unter U 34 739 an die N. N. Abstellraum 1. einige Sachen abzust sof. ges. Zuschriften unter 23 346. Zeichner sucht hell., groß. Arbeitszim Zuschriften unter 23 338 an die N. N Student sucht ab 1. Sept. eleg., behagl. mod, möbl., sonnig, Zimmer m. Ztr.-Heizg. u. eventl. Badbenutzung, Nähe Bürgerspital. Angebote unter 23 440.

Zu vermieten

Wöbl. Mans.-Zim. m. 1 od. 2 Bett. mit

Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause in Neudorf, mögl. Nähe Schlageterstr., Möbl. gut. Zim. v. ruh. Beamtenwitwe ges., Meinau od. Neudf. neues Viert. Zuschriften unter 23 355 an die N. N.

(3703) Sonn., möbi. Zim. in nur gut. Hause aufen. von ruh. Dauermieter auf 1. 9. ges. Zuschriften unter 23 371 an die N. N. Motormäher, fabrikues, 1100 RM. Zuschriften unter F 34 825.

Cartenbeste für Treibanlagen, Fahrradständer für Gefolgschaften, Behörden, Schulen usw. liefert kennzifferfrei M. Baumeister, Straßburg, St.-Barbara-Gasse 16, I. (39 955 St.-Barbara-Gasse 16, I. (39 955 od. 1. 10. zu mt. ges. Ang. unt. 23 342 and in N. N. Gt. möbl. Z. m. Ztrl.-Hzg. od. möbl. 2-Z.-Wohn. v. saub., ruh. Herrn z. 15. 9. od. 1. 10. zu mt. ges. Ang. unt. 23 342.

2 berufst. Mädel suchen schön möbl. frdl. Zim. m. 2 Bett, (evtl. Kautsch) fl. Wässer od. Badbenutz. erwünscht Zuschriften unter 23 318 an die N. N Möbl. Zimmer, sep. Eingang, gesucht. Zuschriften unter 23 322 an die N. N. Einzelzimm. m. Küche od. möbl. Wohn-Schlafz. von alleinst. Dame sof, ges. Züschriften unter 23 268 an die N. N. Cut möbl. 1- od. 2-Z.-Wohn. od. Wohn-u. Schlafzim. mit gelegentl. Küchen-benutzung (mögl. abgeschloss.) von seriös. Herrn baldigst gesucht. An-gebote u. B. 34819 a. d. Str. N. N.

Leer, Zim. od. 2 Zim. möbl., m. Koch-gelegenh. sof. ges. Zuschr. u. 23 348. Berufst. Dame sucht sonn. 2-3-Z. Whg. in gut. Hause. Preisang. unt. 23 312. Wohnung m. 4-7 Zim. u. Zub. gesucht. Angebote unter S 34 815 an die N. N.

Unterricht

Wer hilft berufstätiger Dame in Wer ert. 13jähr. Mädchen Geigenunter richt? Preisangebote unter 23 300

Verschiedenes

Haushäiterin evit. m. Mobiliar in konfortabl., fraueniosen Haushalt ges. Zuschr. u. 23 227 an die Str. N. N.

Geschäftsmann sucht fücht. alleinsteh. Frau für Haushalt u. Geschäft im Alter v. 40-50 J. Zuschr. u. 23 244

Frau ges. Alters, f. Haush. tagsüber ges. Zuschr. unt. 23 363 an die N. N.

The straight of the str

Theater StraBburg Großes Haus (Adolf-Hitler-Platz)

Wiedereröffnung Dienstag, 31. August: 17 Uhr: "Siegfried". Stammsitzmiete A I. Ende gegen 22 Uhr. Mittw., 1. Sept., 19 Uhr: »Wiener Blute, Ende 21.30 Uhr. Kleines Haus (Burgtorstaden) Kleines Haus (Burgtorstaden)
Mittwoch, 25. Aug.: Keine Vorstellung.
Donn., 26. Aug., 19 Uhr: Die schlaue
Susannae. Ende nach 21.30 Uhr.
Freitag, 27. Aug., 19 Uhr: "Liebesbriefe". Ende 21.30 Uhr.
Samst., 28. Aug., 19 Uhr: Die schlaue
Susannae. Ende nach 21.30 Uhr.
Sonntag, 29 August, 19 Uhr: Meine
Schwacte, und leh. F. pach 21.30 Uhr.

onntag, 29 August, 19 Uhr: »Meine Schwester und ich«. E. nach 21.30/U. Veranstaltungen

Straßbger, Kunsthandlung (Elhag), Blau wolkeng.6, dauernd Ausstellung: Einzelbilder mod. Künstler. Eintritt frei

Filmtheater

U.T: tägl. 2.30, 5, 7.30 U.: "Die Wirtin zum Weißen Röß!" Jgd. ab 14 Jr. Vorvk.: ab 1 Uhr. Dieses Lustspiel ist in seiner vollständ. Neubearb. nicht zu verwechseln mit dem vor Jahren gezeigt. Film: "Zum Weißen Röß!". RHEIN GOLD: »Liebespremières. Jugendverbot. Vorverkauf 10-12 Uhr. UFA-CAPITOL: 2. Woche: "Münchhausen" Jgdvbt. 2.20, 4.50, 7.30 Uhr. Hauptfilm: 2.50, 5.20, 7.50 Uhr. Vorvk. 10—12 Uhr. Keine tel. Bestellungen. Haupthim: 2.00, 5.20, 1.50 Unit. Vorvalum 10—12 Uhr. Keine tel. Bestellungen. GLORIA: "Dås große Spiel". Jgdfrei. ELDORADO: tåglich 2.30, 5, 7.30; sbie Nacht in Venedige. Jugend ab 14 J. ARKADEN: »Heimaterdex. Jugend ab

14 Jahren.

PALAST: "Waldrausch". Jugendfrei.
SCALA: Harry Baur: "Symphonie eines
Lebens". Jgdvbt. Morg. letzter Tag.
ZENTRAL: »Irrtum des Herzens«. Jugendverbot. EDEN: Luis Trenker: Der Rebelle.

Jugendrei.
Schiltigheim: bis einschl. Donnerstag:
"Traummusik". Jugendverbot.
Bischheim: bis einschließ!. Donnerstag:
"Rosen in Tirol". Jugendverbot.
Kronenbe: "Der Fall Deruga". Jgdvbt.
Königshofen: 7.30 U.: "Meine Tante—
Deine Tante". Jugendverbot.

Barr: .. Gold in New-Frisco". Jgdfrei. Heute, 3 Uhr: Jugendvorstellung.
Bischweiler: Mittw., Donn. 8, So. 1.30:
"Ein Windstoße. Jugend, ab 14 Jahr.
Mutzig: "Die goldene Stadte, Jugdvbt.
Schlettstadt, Zentral: Mittw. u. Don.:
"Das Herz der Königin". Jgdvbt.
Weißenburg: heute und morgen Donn. 7.30: »Unsichtbare Kettene Zabern: bis Donn.: »Kongo-Exprese

Gloria-Palast: Heute Mittwoch, 25. August, nachmittags 1 Uhr, Wieder-holung der Jugendvorstellung mit »Kadettens. Preise; 50 und 80 Rpf.

Unterhaltung

Großgaststätte "Tiger", Weißturm-straße 5. Täglich Konzert u. Varlete-einlagen. Eintritt frel. (73 553) Großgaststätte "Meteor-Bräu" (Inhab. Rich. Schneider), Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert. (41 211 Mutziger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätte. Das Bier-, Speise- u. Kon zertlokal Straßburgs mit der erst klassig. Unterhaltungskapelle. (4732 Zum Schützenkeller", Laternengasse 6. Bes. E. Großholz. Tägl. ab 18 Uhr die Bayernkapelle J. Graf. (45 665 Varieté "Bei Heitz". Monat August ge-

Schirmann-Bühne. Das große Wieder-eröffnungsprogramm. Fernruf 2 09 22. Varieté Mühle, Lange Straße 55. Ge-schlossen vom 16.—31. August. (47323 Café Odeon, K.-Roos-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal Zum Weißen Röß'ls, Meisengasse 3. Ruf 2 54 59. Tägl. ab 17 Uhr die be-kannte Stimmungskapelle Clara Rutz.

Schwarz., led. Geldbeutel m. Inh., Mon-tag, 23. Aug., zw. 2 u. 5 Uhr, verlor., zw. Rotes Haus Illkirch und Mühle Schalk, Fegersheim. Der ehrl. Finder wird geb., d. Fund geg. Bel. bei der Polizei Illkirch od. Fegersheim abzug. Witwe Lina Arbogast, Illkirch, Booz-heimer Straße Nr. 3. (47 563 D. Armbanduhr am 14. Aug. v. Schiltig-heim, Falkenburgstr., bis Brumater Str. 6, verl. Finder wird geb., dies, geg. Belohn, abzugeben bei Dillar, Schiltigh., Falkenburgstr. 8. (23 362

4 Halsketten in einem Schächtelchen am 23. Aug. v. Falkenburgstr. bis Lö-wenstr., Schiltigheim, verl. Finder w. um Rückg. geg., Belohn. geb. Dillar, Schiltigh., Falkenburgstr. 8. (23 361 D. Armbanduhr am Sonntag v. Capitol, Freiburger Str., b. Luzerner Str. verl. Gegen hohe Belohnung abzugeben: Luzerner Straße 18, 2. Stock. (23 360 Zold. D.-Armbanduhr (And. an Verstorbene), Samstag, 21. Aug., abd. 7.30 Uhr., in d. Linie 10 od. a. d. Wege v. Brantplatz b. Bruderhofgasse verl. Abz. gg. hohe Bel. a. d. Fundbüro.

Perlenschnur, Länge 55 cm, Schloß läng-lich m. 3 Perlen versehen, im Zug Rotau—Straßb. Bhf. verl. Wiederbr. hohe Belohn. Rudershausen, Straß-burg, Gewerbslauben 67. (23 411 Eifenbeinkette verloren Sonntag nach 22 Uhr zwisch, Vogesenstraße, Karl-Roos-Platz, Gerbergraben. Da sehr teures Andenken, wird der Finder ge-beten, es abzugeb, geg. Belohng, bei Stadtler, Helenengasse 1. (23445

ionnenbrille, fast schw. Rahmen, und Füllfederhalter (grauweiß) zwischen St. Nikolaus-Kirche u. Finkmattstraße Ein Bund Schlüssel Nähe Schwarzwald Oberehnheim. Sonntag, 22. Aug., Hülle von D.-Regenschirm (Knirps), schw. rot kariert, auf d. Wege z. Bahn ver-loren. Abzugeb. bei Fahrradgeschäft Keller, Oberehnheim. (70625

Actier, Oberennneim. (1962)
Die Person, die am Sonntagnachm. in einem Gasthaus in Achenheim d. H.Schirm (br. Griff m. Zeichen) versehentl. mitgen. hat, wird geb., dens.
dortselbst wieder abzugeben. (23 429

Jg. Ochse, gut im Zug. Walf/E., Nr. 181. Schöne Ferkel zu vk. Berstett Nr. 37. Junger Dackei (Hündin), rasserein, sof oder später zu kaufen gesucht. Zu-schriften unter 23 260 an die N. N. Wer übernimmt kleinere Flick- und Stopfarbeiten? Angebote unt. 23 325. Flickarbeit wird noch angenommen. Krättiger Ziehhund zu kaufen gesucht Witwe Karl Eckert, Bischweiler Schlageterstraße 16. (47 54)

Auf den Doktor kommt es ant STATT Alba Gurkendoktor JETZT Alba früchtedoktor BEIDE GLEICH GUTI



Abavit (1) ken- und Noßbeize schützt Ihr Saatgut gegen alle chemisch bekämpfbaren Krankheiten











BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK